



Spatenstich villa hohentwiel



HEGAU baut 3- und 4-Zimmer-Miet-Wohnungen im Passivhaus-Standard

Im Hintergrund der Hohntwiel



V.l.n.r.: Günter Hörenberg, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der HEGAU, Axel Nieburg, geschäftsführender Vorstand der HEGAU, Jörg Müller, Vorstand der HEGAU, Axel Goedicke, Fachbereichsleiter Bauen, Stadt Singen, Bernd Häusler, Oberbürgermeister der Stadt Singen, Erich Heiß, Aufsichtsratsvorsitzender der HEGAU sowie Iris Werner, Architektin und Prokuristin bei der HEGAU.

Mitte Dezember vergangenen Jahres war Spatenstich für ein Projekt, das optisch und ästhetisch Standards setzt: die villa hohentwiel.

Die HEGAU hatte beim Investorenwettbewerb der Stadt Singen gegen Höchstgebot den Zuschlag erhalten. Die Qualität des Entwurfs der Architekten Würkert & Partner aus Lörrach hat die Stadt Singen überzeugt. Das Grundstück liegt an der Kreuzung Burgstraße/Oberdorfstraße in Singens Nordstadt.

„Unverkäuflich“ steht auf dem großen Schild, das die Baustelle der villa hohentwiel schmückt, weil bereits zahlreiche Interessenten im Vorfeld den Wunsch geäußert haben, eine Wohnung in dem außergewöhnlichen Ensemble zu kaufen. Sämtliche Wohnungen werden vermietet und bleiben im Eigentum der HEGAU.

Neben gestalterischer Qualität wird auch, wie von der Stadt Singen im Grundstücks-Kaufvertrag gefordert, hohe energetische Qualität geboten. Die Gebäude werden im Passivhausstandard errichtet – in Singen das erste Mehrfamilienhaus dieser Art. Der Heizwärmebedarf ist so gering, dass sich die Abrechnung nicht lohnt und deshalb eine Heizkostenflattrate angeboten werden kann. Für alle künftigen Bewohner bedeutet das, dass die Heizkosten bereits in der Miete enthalten sind und die Heizkostenabrechnung der Vergangenheit angehört.



Informationen für Wohnungsbewerber gibt es per E-Mail an r.ritter@hegau.com und unter Telefon 07731/9325-15.

Das Projekt, für das die HEGAU 3,8 Millionen Euro investiert, besteht aus zwei Baukörpern, in Dreieck- und Rechteckform. Verbunden sind sie durch eine Brücke. Zimmerhohe Fensterflächen, großzügige Balkone, einladende Grünflächen und lichtdurchlässige Hauszugänge geben dem Ensemble ein edles und leichtes Äußeres. Singens Oberbürgermeister Bernd Häusler lobte beim Spatenstich die qualitativ hochwertige Architektur des Gebäudes, und dass hier ein Beitrag für das Angebot an Mietwohnungen in Singen geleistet werde.

Die villa hohentwiel umfasst neun barrierefrei erreichbare Mietwohnungen mit drei oder vier Zimmern. Die Grundflächen reichen von 95 bis 115 Quadratmeter. Die Tiefgarage ist schwellenlos zugänglich. Schulen, Kindergärten und Restaurants sind schnell erreichbar. Mit nichts aufzuwiegen: Vom Garten und den Balkonen aus ist der Hohentwiel zum Greifen nahe.



Ansprache von Bernd Häusler (rechts), Oberbürgermeister der Stadt Singen, beim Spatenstich